

# Musikschule zwischen Mühlenhof und Golden Gate



Die Westfälische Schule für Musik (WSfM) ist eine Bildungseinrichtung, die Menschen aller Altersgruppen, insbesondere Kindern und Jugendlichen, ermöglicht, musikalisch aktiv am kulturellen Leben teilzunehmen. Breitenarbeit und Begabtenförderung stehen hier in einem ausgewogenen Verhältnis. Die WSfM verbindet die Herausforderungen an eine zentrale Großstadtmusikschule, wie Qualität und Vollständigkeit des Angebotes, mit dem Anspruch von Nähe, Bürgerorientierung und unverwechselbarem Gesicht in den Stadtteilen.



## Ensemblearbeit: Kern der musikalischen Ausbildung

Die Musizieren im Ensemble ist für alle Schülerinnen und Schüler der Musikschule von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil ihrer Ausbildung. Dazu gehören auch Vorspiele und Konzerte - innerhalb und außerhalb der Musikschule. Gute, junge und lebendige Musik wird überall verstanden und motiviert Spielende wie Hörende gleichermaßen: Ob in einer kalifornischen Universität oder im Alten- und Pflegeheim des Diakonissen-Mutterhauses, ob beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Hildesheim, den Aa-Seerenaden oder dem Fest der Sinne im Freilichtmuseum Mühlenhof. Um so erfolgreich nach außen wirken zu können, bedarf es innen einer soliden Basisarbeit. Hier konnten mit neuen Bildungspartnerschaften und einem Kompositionsworkshop für Kinder neue Akzente gesetzt werden.

## USA-Reise

Der Besuch des Jugendsinfonieorchesters in der kalifornischen Universitätsstadt Fresno knüpfte an eine Reihe von Kontakten zu den Ensembles der California State University an, die im Jahr der Deutschen Einheit 1990 begründet wurden. Damals spielte das Jugendsinfonieorchester auf Einladung des deutschen Generalkonsuls in San Francisco zum offiziellen Festakt der Deutschen zur wiedererlangten Einheit. Höhepunkt der diesjährigen Reise im Herbst war der intensive Generalproben- und Konzerttag. Er wurde von allen Mitwirkenden gemeinsam verbracht: Gemeinsam spielen, zuhören, picknicken, umziehen und abends ein großartiges Konzerterlebnis von Vielfalt, Harmonie und Vitalität. Nach einem beeindruckenden Abschiedstag in San Francisco – es war der Tag der Präsidentschaftswahl – traf das Ensemble begeistert in Münster ein, voller guter Vorsätze, für die Amerikaner gute Gastgeber beim geplanten Gegenbesuch in Münster zu sein und voller neuer Ideen für die pädagogische, künstlerische, organisatorische und finanzielle Aufstellung der Orchesterarbeit.

## Fest der Sinne

Musik lag in der Luft – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Das Freilichtmuseum Mühlenhof verwandelte sich am Sonntag, den 18. Juni, zu einem Ort der Sinne. Überall zwischen und in den historischen Gebäuden sangen Chöre, probten kleinere Ensembles und größere Orchester, ja sogar die Big Band arbeitete an einem neuen



Programm. Die Zuhörer wurden eingeladen, nicht nur perfekt vorbereitete Musikstücke zu genießen, sondern auch am aufwendigen, aber freudigen Prozess des Probens teilzuhaben. Gleichzeitig stellten Bäcker, Imker oder z. B. Steinmetze ihr zum Teil historisches Handwerk vor. So wurde eindrucksvoll demonstriert, dass handwerkliche Tätigkeit ohne den Einsatz der Sinne nicht auskommt und auch Musik nur mit fundiertem handwerklichen Können zu einem beglückenden Ereignis werden kann.

Unterrichtsbelegung in den Stadtbezirken				
Stadtbezirk	2009	2010	2011	2012
Hiltrup	660	636	608	502
West	607	760	903	837
Nord	409	397	342	497
Ost	548	489	510	502
Südost	370	316	286	296
gesamt	2 594	2 598	2 649	2 634

## Musik im Kreuzviertel

Im Juni 2012 begann eine auf Dauer angelegte Kooperation zwischen WSfM und dem Diakonissenmutterhaus der Diakonie in Münster.

Die neue Konzertreihe „MutterhausMusik“ startete am 16. Juni mit einer „Sommerseerenade“ im Gartensaal des Friederike-Fliedner-Hauses. Hier gab es ein bunt gemischtes Programm mit Kinderchor, Harfe, Klavier, Querflöte, Cello und vielem mehr von Schülern und Schülerinnen fast jeder Altersstufe. Eine noch größere Vielfalt gab es dann im Dezember in der Kirche des Diakonissenhauses, welche für das weihnachtliche Konzert mit vielen Chören und auch Instrumentalisten einen schönen

Konzertraum mit sehr guter Akustik bot. Beide Konzerte wurden mit Freude und Begeisterung aufgenommen. Die Konzertreihe ist sowohl für die Bewohner des im Friederike-Fliedner-Haus untergebrachten Alten- und Pflegeheimes, als auch für die Bewohner des Kreuzviertels und der ganzen Stadt Münster konzipiert. →





*Deutsche Meister  
in Musik 2012:  
Das Jugendkammer-  
orchester unter  
Tor Song Tan*

**Komponieren mit Schülern**

Zwölf Schülerinnen und Schüler der Musikschule begaben sich im November auf eine Entdeckungsreise zur eigenen Kreativität: Über Experimente und Improvisationen zu verschiedenen musikalischen Gestaltungselementen gelangten die Teilnehmenden zu aufführungsreifen kleinen musikalischen Szenen, die im Abschlusskonzert gemeinsam präsentiert wurden.

Zwischendurch gab Phillipp Vandré mit einigen Kompositionen von der Klassik bis ins 20. Jahrhundert Einblick darein, wie „ausgewachsene“ Komponisten arbeiten. Die mitgebrachte Komposition eines Schülers seiner Stuttgarter Kompositionsklasse bot Gelegenheit, einmal direkt in die Komponierwerkstatt eines Gleichaltrigen zu schauen.

**Neue Bildungspartnerschaften**

Was vor rund zehn Jahren als Experiment mit Streicherklassenunterricht an zwei Grundschulen in Münster begann, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem eigenen Zweig innerhalb der Musikschularbeit entwickelt. Unterschiedliche Formen von Klassenmusizieren sowie elementare Musikangebote wie JEKISS, JeKi und Orchester Kunterbunt haben den Praxistest erfolgreich durchlaufen und bereichern das Angebot. Rund 45 Prozent aller Schulen in Münster arbeiten inzwischen mit der Musikschule zusammen. Bei den Grundschulen sind es sogar mehr als 60 Prozent. Um die Zusammenarbeit mit den Schulen systematisch und nachhaltig zu stärken hat die Musikschule 2012 damit begonnen, die Kooperationen in strukturierte Bildungspartnerschaften umzuwandeln bzw. auszubauen. Im Mittelpunkt stehen die Standardisierung von Prozessen und die Schaffung von effizienten, tragfähigen Kommunikationsstrukturen. Zwölf Vereinbarungen konnten in diesem Jahr bereits geschlossen werden.

**Wartburgschule komplett musikalisiert**

In der Wartburgschule erhalten alle Schülerinnen und Schüler der ersten beiden Klassen grundlegenden Unterricht in Rhythmik und Singen. In den dritten und vierten Klassen vertiefen stufenübergreifend und integrativ Orchester Kunterbunt, Streicherklasse und Gitarrenklasse die musikalische Entwicklung. Seit dem Schuljahr 2012/2013 gibt es nun zusätzlich zwei Bläserklassen, die ebenfalls stufenübergreifend arbeiten. Somit erlernen erstmals alle Kinder dieser Schule ein Instrument und spielen in einem Ensemble. ■

*Märchenzauber mit  
„The Woodwinds“  
in Kinderhaus*

**Kontakt:**  
Westfälische Schule für Musik  
der Stadt Münster  
Himmelreichallee 50  
48149 Münster  
Tel.: 02 51 / 9 81 03-0  
Fax: 02 51 / 9 81 03-25  
wsfm@stadt-muenster.de  
www.muenster.de/stadt/musikschule



Entwicklung der Schülerzahlen – Anteile Erwachsene und Frühförderung								
	2009	Anteil in % an Gesamt- schülerzahl	2010	Anteil in % an Gesamt- schülerzahl	2011	Anteil in % an Gesamt- schülerzahl	2012	Anteil in % an Gesamt- schülerzahl
Schüler/innen, <b>gesamt</b>	4.854		4.871		4.682		4.960	
Schüler/innen, <b>&gt; 25 Jahre</b>	568	11,70	583	11,97	369	7,88	428	8,63
Schüler/innen, <b>&lt; 5 Jahre</b>	522	10,75	522	10,72	466	9,95	541	10,91
<b>Ausgaben je Schüler/in</b>	358,47 €		328,66 €		330,83 €		312,29 €	

Entwicklung der Beschäftigten								
Jahreswochenstunden	2009	Anteil in % an Gesamt- JWSt.	2010	Anteil in % an Gesamt- JWSt.	2011	Anteil in % an Gesamt- JWSt.	2012	Anteil in % an Gesamt- JWSt.
<b>JWSt.*, gesamt</b>	1.873		1.867		1.867		2.049	
<b>JWSt.*, Honorar<sup>1)</sup></b>	577	30,81	628	33,64	628	33,64	804	39,24
<b>JWSt.*, angestellt<sup>2)</sup></b>	1.296	69,19	1.239	66,36	1.239	66,36	1.245	60,76

Stichtag: jeweils der 1.1. des Folgejahres  
\* Jahreswochenstunde: Unterrichtsstunde, die von einer Lehrkraft wöchentlich über den Zeitraum eines Jahres unterrichtet wird  
1.) Durch die weitere Steigerung des Anteils an Honorarkräften ist das bereits in den letzten Kulturreporten benannte Risiko von Qualitätseinbußen und erhöhter Fluktuation noch deutlich gestiegen.  
2.) Die Aufstockung im TVöD-Bereich ist durch Drittmittelfinanzierung (Landeszuschuss JeKi) befristet ermöglicht worden.